

Eine Fahrt ins Landschulheim

Von FeuerSturm

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Chapter 1: Wenn einer eine Reise tut...	2
Kapitel 2: Chapter 2: Zusammen reisen ist schöner	3
Kapitel 3: Chapter 3: Viva Osaka!	4

Kapitel 1: Chapter 1: Wenn einer eine Reise tut...

"I'm walking on sunshine, oho,... and im feeling good, hey!" "Wenn du schon singen musst, dann sing bitte etwas, das zur Situation passte, Xiao." Jin hatte schlechte Laune. Sie liefen nun seit mindestens 4 Stunden durch den Regen und mit jedem Tropfen sank Jins Laune nur noch tiefer, aber Xiaoyu störte das nicht. "Ach Jin, ich versuche doch nur, von der Situation abzulenken! Komm, sing doch mit!" "Wenn du über das Wetter singst, muss ich in den Himmel gucken, das lenkt überhaupt nicht ab, das regt mich nur auf... und das andere kannst du dir auch aus dem Kopf schlagen, ich singe nicht mit dir!" Doch selbst Jins harten Worte konnten Xiaoyu nicht stoppen, sie wusste, dass da nichts hinter war, dafür kannte sie ihn zu gut. "Dann singe ich halt was anderes: Es regnet, wenn es regnen will und regnet seinen Lauf und wenns genug geregnet hat dann hört es wiiiiieeder auf..." Der junge Japaner war mit seinem Latein am Ende und schlug die Hände über die Augen. "Jin? JIIIN?!? Hörst du mir zu? Ich habe spitzenmäßige neue Nachrichten. Eine Gute und eine Schlechte. Welche möchtest du zuerst hören?" "Die Gute." "Also, die Gute ist, ich habe eben ein Schild mit der Aufschrift "Landschulheim" gesehen." Das weckte wieder Jins Mut und er fragte mit einem kleinen Hoffnungsschimmer: "Und was ist die Schlechte?" "Die schlechte ist, dass das Schild genau in die andere Richtung zeigt..." Xiaoyu zuckte zusammen, als Jin sich mit vollem Schwung umdrehte. "Das sagst du jetzt erst?!? Wann hast du das Schild gelesen?" "Vor 5 Minuten... aber du hast mir ja nicht zugehört!" Jin seufzte. "Komm, lass uns zur nächsten Bushaltestelle gehen und von dort aus einen Bus zu diesem Heim nehmen." Jin wurde langsam müde von ihrem langen Marsch. Als Xiaoyu die Idee gehört hatte, zog sie Jin am Arm und rief aufgeregt: "Spitzenmäßige Idee! Guck mal, da hinten ist jemand, den können wir nach einer Bushaltestelle fragen... Hallo, Sie da!!! Können sie uns sagen, wo hier die nächste Bushaltestelle ist?!?" "Da müssen sie gar nicht so weit laufen , meine jungen Herrschaften, die ist direkt um die Ecke...", kaum hatte der alte Mann geantwortet, schon war das Mädchen verschwunden. "Xiaoyu, zieh doch nicht so... ich kann selber laufen! Hörst du mir überhaupt zu? Oh man..." Jin hatte es wirklich nicht leicht. Die kleine Chinesin zerrte ihn schon in den Bus. "Puuh, gerade noch geschafft. Mensch, du hättest dich ja auch etwas beeilen können, Jin! Wenigstens sind wir jetzt im Trockenen..." Jin seufzte. Er wusste, dass es keinen Sinn hatte, mit ihr zu diskutieren. "Ich guck mal, wo wir raus müssen..." Das war der letzte Satz, den er mit Xiaoyu im Bus wechselte. Doch in einer Sache musste Jin ihr zustimmen: Hauptsache trocken...

Kapitel 2: Chapter 2: Zusammen reisen ist schöner

"Wo zum Teufel ist dieser Junge!?" Mina stand schon wieder alleine auf der Straße. Sie hatte sich nur kurz umgedreht um nach einem Straßenschild zu suchen, da war er auch schon weg. "Yunsung? Wenn ich dich in die Finger kriege..." Das war nicht das erste Mal, dass Yunsung verschwunden war. Die ganze Zeit musste Mina nach ihm suchen. Natürlich nervt das nach einer Zeit. Die junge Koreanerin ging die Straße entlang. An einer Ampel stand ein Junge mit feuerrotem Haar. "Hab ich dich endlich!", rief Mina, packte den Jungen am Arm und erschrak. Das war nicht Yunsung.

"Kennen wir uns?" Hwoarang drehte sich zu ihr um. Mina ließ seinen Arm los und stammelte: "Nein, ich...entschuldigung, ich habe dich mit einem Freund...ähm einem Bekannten verwechselt..." "Schon gut, ist er abhanden gekommen?" "Ja, kann man so sagen. Bestimmt schon zum dritten Mal heute." Minas Gesicht verdunkelte sich. "Aha, soll ich dir vielleicht suchen helfen?", fragte der Rothaarige. Mina war sich nicht sicher, was sie sagen sollte. "Ich weiß nicht, du hast doch bestimmt zu tun..." "Ach was, ich kann gut eine Pause gebrauchen. Mal gucken... Er hat auf jeden Fall schon Mal rote Haare." Er grinste. In Korea haben wirklich nicht viele Leute rote Haare. "Genau. Aber Kürzere als du. Er kann eigentlich noch nicht so weit weg sein, ich habe ihn erst vor ein paar Minuten verloren..." Mina freute sich, dass ihr der Junge beim Suchen half. Er war gut gelaunt und steckte sie mit seiner guten Laune an.

Nach einiger Zeit fanden sie auch schon den Ausreißer. Er stand bei McDonalds [Schleichwerbung xD << Julia] an und wollte sich gerade einen BigMäc bestellen.

Mina sprach erst mal ein ernstes Wort mit ihm, während sich Hwoarang wunderte, dass er schon so alt war, fast so alt wie er. Er hatte eigentlich mit einem Kind gerechnet und das Mina die Mutter wäre. "Ach Mina, nun stell dich nicht so an. Ich bin doch nur kurz um die Ecke gegangen und..." "Ja, nur kurz um die Ecke gegangen, das hättest du mir auch sagen können!" "Aber ich hatte doch solchen Hunger..." "Du hättest bestimmt auch überlebt, wenn du zwei Minuten später gegangen wärst!" "He, kein Grund zu Streiten. Die Frage ist ja auch, wo ihr eigentlich hin wolltet." Hwoarang ging zwischen die beiden. "Wir wollen zu dem Schullandheim in der Nähe von Osaka.", sagte Yunsung, der sich allmählich von Minas Beschimpfungen erholt hatte. "Echt? Da wollte ich auch hin." "Vielleicht können wir ja zusammen reisen?", mischte sich auch das Mädchen in das Gespräch ein. Hwoarang stimmte zu. "Aber eine Frage: Wie heißt du eigentlich?", fragte Yunsung. "Ich bin Hwoarang, und ihr?" "Ich bin Seung Mina und das neben mir ist Hong Yunsung." "Hast du keinen Nachnamen?", fragte Yunsung Hwoarang ungläubig. "Namen werden sowieso vergessen, deswegen habe ich meinen abgelegt." Yunsung fand diesen Spruch sehr weise und nahm sich vor, ihn zu merken. Aber das Mädchen zwischen den beiden freute sich einfach nur, nicht mit Yunsung allein zu reisen. "Zusammen reisen ist doch viel schöner", sagte sie.

Kapitel 3: Chapter 3: Viva Osaka!

So, das ist dann mal das neue Chapter. Sorry, dass es diesmal so lange gedauert hat, aber ich war voll im Stress ><

Irgendwie passt die Überschrift nicht wirklich, ich hoffe, das ist nicht so schlimm ô Ich habe das Chapter bewusst an der Stelle beendet, ich hoffe bloß, dass ich noch Zeit für das nächste Kapitel finde ^^

Währenddessen sind Xiaoyu und Jin schon beim Schullandheim angekommen. Nach der langen Redepause fand Xiaoyu endlich ihre Stimme wieder: "Du Jiiin? Weißt du wann der Herbergsvater kommt?" Natürlich wusste Jin nicht wann der Kerl kam. Und so standen sie geschlagene 20 Minuten vor der geschlossenen Tür der Herberge. Doch dann hörten sie eine vertraute Stimme:

"He! Wenn das nicht Kazama-San und Ling-San sind! Wie geht es euch beiden?" Ein paar Meter entfernt stand Julia Chang, eine Bekannte vom letzten Turnier. "Chang-San! Was für eine Überraschung! Was machst du hier?" "Ich habe eine Einladung bekommen, in der stand, dass ich hierher kommen soll. Und ich denke mal, dass euch das Selbe passiert ist." Julia war angehende Wissenschaftlerin und zudem schnell erfassend. Sie war sehr sympathisch und so standen sie nun zu Dritt vor dem großen Tor. "Ich habe eben einen Typen gesehen der einen langen Stab mit sich rumschleppte. Meint ihr, dass der auch hierhin will?" "Glaube ich eher mal nicht. Wenn nur Teilnehmer des King of Iron Fist Turniers eingeladen wurden, kann doch kein Waffenträger kommen." "Meinst du? Yoshimitsu trägt schließlich auch ein Katana", mischte sich Xiaoyu in die Unterhaltung.

Und so blieb den Kämpfern nichts anderes übrig als auf den Herbergsvater zu warten. Langsam öffnete sich die Tür vor ihren Augen. "Guten Tag. Einladung bitte", hörten sie eine ältere, schwache Stimme sagen. Sie gehörte einer alten Frau. Die Drei zeigten ihre Briefe und wurden eingelassen. Das Haus sah von innen genauso alt, aber dafür freundlich und bequem aus wie von draußen. Sie kamen zuerst in eine kleine Kammer, in der sie ihre Schuhe und Jacken auszogen. Danach kamen sie in eine Art Aufenthaltsraum, in dem sich auch ein Kühlschrank befand. Der nächste Raum war ein Flur, der zum Speisesaal und der Empfangshalle führte. Links war eine alte, schmale Treppe, die schon beim Vorbeigehen furchtbar knarrte. Der Speisesaal hatte hübsche Deckenlampen und im Hinterzimmer war noch ein Kühlschrank. Auf dem Boden der Empfangshalle war ein schönes Mosaik, auf dem Mann verschiedene Sternbilder erkennen konnte. Leider waren einige von den Platten schon kaputt, aber dennoch sah es einfach schön aus. Sie waren unterwegs an anderen kleinen Räumen vorbeigelaufen, in einem haben sie ein klappriges Klavier gesehen, eine Tür führte zum Keller, in einem anderen konnte man ein Schlagzeug sehen und zwei andere Türen führten zu den Toiletten. Wenn man im Toilettenraum links an den Kabinen vorbeiging, kam man zu den Duschen.

Außerdem führte noch eine viel größere, aber dennoch so alte Treppe in das Obergeschoss. Diese mussten sie jetzt erklimmen.

"Der Junge wird ein Zimmer in dem Gang da hinten bekommen, die Mädchenräume werden dort drüben sein. Hier links...", die alte Frau zeigte auf eine Tür mit rostigem Schild, "ist unser Kaminzimmer. Dort könnt ihr die Abende verbringen, unten wird sich

das Personal aufhalten." "Werden wir die einzigen Bewohner sein?", fragte Julia. "Aber nein, es werden hoffentlich noch mehr Gäste kommen. Wir haben insgesamt 8 Leute eingeladen." "Acht? Da fehlen aber noch eine ganze Menge", bemerkte Jin. Als sich die drei häuslich im Kaminzimmer niedergelassen haben, stellte Xiaoyu etwas fest: "Du Jin? Wie viele Leute mit roten Haaren kennst du eigentlich?" "So spontan fällt mir eigentlich nur einer ein, und das ist Hwoarang." "Und wie viele Koreaner kennst du?" "Eigentlich nur zwei, Hwoarang halt und sein meister Baek Doo San." "Und wie viele weibliche Koreaner kennst du?" "Keinen, wenn du mir zugehört hättest, wüsstest du das auch schon längst. Wieso fragst du eigentlich?" "Weil da unten 3 Leute rumlaufen, 2 Jungen und ein Mädchen, die beiden Jungen haben rote Haare." "WAS?! UND DAS SAGST DU ERST JETZT?!?" "Ich wusste doch nicht dass..." "Jin, komm jetzt erst mal runter und schrei Kiaoyu nicht so an!" Doch bevor das Chaos erst richtig ausbrechen konnte, klopfte es an der Herbergstür. "Oh man...", seufzte Jin und ging in den Flur. Unten im Erdgeschoss konnte man 3 unbekannte Stimmen hören. Durch sie hindurch erklang manchmal die zarte Stimme der alten Frau. "Wie schön dass sie kommen konnten... Wir haben auch schon 3 andere Besucher... Ich stelle sie ihnen gleich vor..." "Muss das sein?", fragte Jin, doch schon rief die alte Frau nach ihnen. Als die drei jungen Leute in die Eingangshalle traten, machte einer der Neuen große Augen. Es handelte sich bei ihm wirklich um Hwoarang, die anderen beiden jedoch kannten sie nicht. "Kazama? Xiaoyu? Julia? Was macht ihr denn hier?"